Literatur am Nachmittag – die etwas andere Märchenstunde

„Es war einmal, es ist nun schon lange her, es lebte vor langer Zeit……..“

Tatsächlich mussten unsere Vorfahren, die Germanen, ohne Märchen ihre langen dunklen Abende in Herbst und Winter verbringen, aber sie hatten ja ihre Sagenwelt, die war schon gruselig genug. Es waren die Brüder Grimm, die ihren Lesern das hohe Alter der Märchen „unterschoben“.

Mit diesen Worten begann unter dem Motto „Literatur am Nachmittag“ Ursula Zierlinger ihre Märchenstunde am 24. September. Sie war mit dieser Idee an den Vorstand heran getreten und man war sich schnell einig, diese Idee mit den Mitgliedern zu teilen. Sie beleuchtete während einer sehr unterhaltsamen Stunde die Hintergründe der Entstehung der Märchen und fragte sich und die Zuhörer, ob die Brüder Grimm tatsächlich nur aufgeschrieben hatten, was ihnen zuvor erzählt worden war. Mit vielen Textzitaten zeigte sie eindrucksvoll, wie sich der Erzählstil der Märchen mit der Zeit gewandelt hat und die Brüder Grimm ihre Vorlagen so bearbeitet haben, wie wir sie bis heute in der allseits bekannten Form der Brüder Grimm kennen. Garniert wurden die Erzählungen durch die Gitarrenklänge von Holger Lützen.

Das I-Tüpfelchen der Veranstaltung war der Ort, an dem die Zuhörer in die Welt der Märchen eintauchen konnten: Es war das kleine Dachstübchen in der „Silbervitrine“ von Jutta Müller, das mit seiner gemütlichen Atmosphäre perfekt zu Literatur und Musik passte. Wir danken Jutta Müller an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich dafür, ihren Raum zur Verfügung zu stellen und auf diese Weise die Idee „Literatur am Nachmittag“ sehr nachhaltig zu unterstützen.

Alle Beteiligten waren sich nach der vergnüglichen Stunde einig, dass diese Art von Veranstaltung im nächsten Jahr mit einem neuen Thema fortgesetzt werden soll. Das Thema wird rechtzeitig bekannt gegeben, den Termin können Sie heute schon in Ihrem Kalender notieren: Donnerstag, der 14. 1. 2016 um 18 **Uhr.**

(Silke Zielke)